

fen hauptsächlich die mittägigen Gegenden der indischen Halbinsel, nemlich den ganzen Strich von Ober-Canara bis zur Küste von Oriza, und dem Kap Comorin. Er verspricht noch ein neues philosophisches Werk über Indien, und sonderlich über die Alterthümer, Geseze, und Sprachenverhältnisse, dieses Landes, dem jederman mit dem größten Verlangen entgegen sieht.

Meine Uebersetzung ist, einige leichte Abkürzungen, und die Auslassung der Vor- und Nachreden abgerechnet, wörtlich; in der Rechtschreibung der orientalischen Namen habe ich mich nach der Niebuhrschen und nach den deutschen Missionarien von Frankebar gerichtet, oder, wo diese Leitung mir mangelte, sie so gut zu verdeutschten gesucht als mir meine geringe Kenntniß dieser morgenländischen Sprachen erlaubte. Der neuen, hinzugekommenen Anmerkungen sind nur wenige. Gotha, im Februar 1784.

N.

---